



Technisches Datenblatt

Müllcontainer als Kraftfutter-Verteiler



1 Beschreibung der Innovation

Die Agrargesellschaft Emster Land mbH ist im östlichen Teil von Deutschland gelegen. Der Betrieb wird mit dem sogenannten "Low-Input"-System und mit Vollweide bewirtschaftet.

Um Kosten für den Bau und den Unterhalt bei der Melkanlage zu sparen werden die 900 Milchkühe unter freiem Himmel gemolken. Es handelt sich um einen Fischgeräte-Melkstand mit 24 Plätzen. Die Kühe werden mit Kraftfutter in den Melkstand gelockt und gefüttert. Die Kühe werden zweimal täglich gemolken.

Das Kraftfutter wird mit einem gewöhnlichen Müllcontainer gefüttert, der vor den Köpfen der Kühen rollt und dabei Kraftfutter verteilt. Der Container rollt dabei auf Schienen vor und zurück. Das ganze Gerät, also Container und der Rahmen dazu, werden mit starken Seilen gezogen. Um den Container zu befüllen wird der Frontlader genutzt. Bei Regen wird der Deckel geschlossen damit das Kraftfutter nicht feucht wird.



Der Landwirt hat sich diese Innovation angeschafft um das Kraftfutterfüttern zu optimieren und zu vereinfachen. Vor dieser Technik war eine Person die ganze Melkzeit über damit beschäftigt, das Kraftfutter per Hand auszuteilen.



grünland
zentrum
NIEDERSACHSEN | BREMEN



Technisches Datenblatt



2 Durch die Innovation erzielte Resultate

Dank der Innovation mit dem Müllcontainer konnte das Kraftfutterfüttern vereinfacht werden und der Verzehr gesteigert werden. Zuvor musste das Kraftfutter vor jedem Durchgang von Hand ausgeteilt werden. Das war auf Grund der Höhe des Futtertroges nicht einfach und aufwändig. Der Müllcontainer bewegt sich jetzt automatisch, sodass in der Zeit andere Arbeiten erledigt werden können.

Die Kühe werden durch das Kraftfutter angelockt und kommen motivierter in den Melkstand. Der Container muss jedoch auf Grund der viele Kühe und dem Verzehr mehrmals pro Melkzeit nachgefüllt werden. Dies geschieht mit dem Hoflader. Trotzdem wird durch das Befüllen mit dem Lader Zeit eingespart.

Da die Milchkühe des Betriebes die ganze Zeit auf der Weide sind, ist die Kraftfutterzufütterung ein wichtiger Faktor um die Ration der Kühe auszugleichen. Während den Weidemonaten werden die Kühe, abgesehen vom Kraftfutter im Melkstand, nicht zugefüttert. Es sind keine weiteren Kraftfutterstationen vorhanden, wie es in konventionellen Haltungssystemen mit Stallhaltung üblich ist. Der Kraftfutterverzehr kann nicht so genau überwacht werden, wie das mit einer Kraftfutterstation möglich wäre. Es kann aber in kürzerer Zeit mehr Kraftfutter verfüttert werden, als vorher. Dadurch können sowohl höhere Milchleistungen als auch höhere Kraftfutterkosten erwartet werden.

Dieses Beispiel zeigt, dass Innovation und Optimierung an sich nicht unbedingt mit hohen Kosten verbunden sein müssen.



Vorteile

- Geringe Kosten
- Weniger körperliche Arbeit
- Höherer Kraftfutterverzehr
- Halt-automatische Fütterung
- Ausgeglichene Ration
- Höhere Milchleistung
- Aspekt des Up-cycling



Nachteile

- Muss öfters nachgefüllt werden
- Höhere Kosten möglich, da mehr Kraftfutter verbraucht wird
- Keine genaue Kontrolle des Verzehrs möglich